

Presseausendung der Salzburger Festspiele

Young Singers Project 2019

mit Unterstützung der Kühne-Stiftung



Die Teilnehmer des Young Singers Projects 2019 zusammen mit Leiterin Evamaria Wieser und dem Direktorium der Salzburger Festspiele - Helga Rabl-Stadler, Markus Hinterhäuser und Lukas Crepaz. Foto: SF/Anne Zeuner

(SF, 2. Juli 2019) „Welch gutes Händchen, besser gesagt, gutes Ohr, Evamaria Wieser, die Leiterin des Young Singers Project, und die Festspiele haben, zeigt sich daran, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Young Singers Project bei Wettbewerben in der ganzen Welt hervorragend abschneiden und in den besten Opernhäusern engagiert werden“, freut sich Festspielpräsidentin **Helga Rabl-Stadler**. „Dieses Jahr werden insgesamt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Young Singers Projects im Programm der Salzburger Festspiele auftreten dürfen. Besonders schön finde ich, dass Joel Prieto, YSP Teilnehmer im Jahr 2008, die Titelrolle in *Orphée aux enfers* übernimmt.“

Mit dem Young Singers Project haben die Salzburger Festspiele eine hochkarätige Plattform zur Förderung des sängerischen Nachwuchses geschaffen, die 2019 auf mittlerweile elf Jahre Erfolgsgeschichte blicken kann. Seit 2008 haben am Young Singers Project 157 junge Sängerinnen und Sänger aus 41 Ländern teilgenommen, in diesem Jahr sind es 13 junge Sängerinnen und Sänger aus elf Nationen. Sie kommen aus: Kanada, Spanien, UK,



SALZBURGER FESTSPIELE 20. Juli – 31. August 2019

Frankreich, Russland, Polen, den USA, aus der Ukraine, Irland und erstmals aus Mexiko und Neuseeland.

Bei internationalen Vorsingen wählt Evamaria Wieser die Sängerinnen und Sänger aus, die im Rahmen dieses Stipendiums die Möglichkeit erhalten, mit Festspielkünstlern zu arbeiten. Der Unterricht umfasst nicht nur musikalische und repertoiremäßige Weiterbildung, sondern auch szenische Probenarbeit, Sprachcoaching und Liedinterpretation. Die Meisterklassen und der Praxisbezug machen das YSP zu einem Förderprogramm mit internationalem Modellcharakter. Die öffentlichen Meisterklassen finden dieses Jahr unter der Leitung von Christa Ludwig, Anne Sofie von Otter, Malcom Martineau und Helmut Deutsch statt.

Die Teilnehmer des Young Singers Project gestalten die diesjährige Kinderoper *Der Gesang der Zauberinsel*, und damit erstmals eine Uraufführung. Komponist ist Marius Felix Lange. Sie wirken außerdem in weiteren Produktionen der Festspielsaison 2019 mit. In einem Abschlusskonzert am 24. August präsentieren sich die Teilnehmer des YSP dem Publikum. Das Konzert in der Stiftung Mozarteum – Großer Saal findet unter der Leitung von Adrian Kelly statt. Für viele Gäste ist dieser Auftritt der jungen Sängerinnen und Sänger das emotionale Highlight ihres Besuches bei den Salzburger Festspielen.

Kostenlose Zählkarten für die öffentlichen Meisterklassen können ab 6. Juli 2019 im Salzburger Festspiele Shop, Hofstallgasse 1, 5020 Salzburg erworben werden.

Die Teilnehmer des Young Singers Project 2019 werden in diesem Sommer in folgenden Produktionen zu sehen sein:

Der Gesang der Zauberinsel

Joanna Kędzior (Sopran), Alcina/Mutter
Sarah Shine (Sopran), Angelika/Angelica
Carmen Artaza (Mezzo), Bradamante
Iurii Iushkevich (Countertenor), Hippogryph/Astolfo
James Ley (Tenor), Ruggiero
Benson Wilson (Bariton), Mirza/Medoro
Joel Allison (Bassbariton), Dr. Roland Angeler

Adriana Lecouvreur

Josh Lovell (Tenor), Poisson
Valentina Pluzhnikova (Mezzo), Dangeville
Ricardo Bojórquez (Bass), Quinault

Médée

Tamara Bounazou (Sopran), Erste Frau
Marie-Andrée Bouchard-Lesieur (Mezzo), Zweite Frau

Salome

Thomas Bennett (Bass), Kappadozier



SALZBURGER FESTSPIELE 20. Juli – 31. August 2019

Erfolge ehemaliger Young Singers

Seit 2008 haben am Young Singers Project 157 junge Sängerinnen und Sänger aus 41 Ländern teilgenommen. Viele von ihnen haben seitdem tolle Erfolge gefeiert und viele von ihnen sind auch in den Jahren nach dem YSP immer wieder auf den Bühnen der Salzburger Festspiele zu erleben gewesen.

Emma Posman, Teilnehmerin des YSP **2018**, erregte besonders die Aufmerksamkeit, als sie für die kurzfristig erkrankte Albina Shagimuratova als Königin der Nacht in Mozarts *Zauberflöte* im Großen Festspielhaus einsprang. Daraufhin hat sie 2019 in genau dieser Rolle an der Komischen Oper in Berlin und am Staatstheater am Gärtnerplatz gesungen. Weitere Engagements in dieser Partie folgen in der Zukunft.

Christina Gansch, YSP-Teilnehmerin aus dem Jahr **2015**, gibt derzeit ihre Debüts an der Mailänder Scala und an der San Francisco Opera.

Ein besonders guter Jahrgang war **2016**:

Miriam Albano gibt ihre Debüts in Rom und Florenz und wird in den beiden Häusern als Cherubino in Mozarts *Le nozze di Figaro* auftreten. Außerdem ist sie als Rosina in *Il barbiere di Siviglia* von Rossini in Bordeaux zu sehen.

Szilvia Vörös, die ebenfalls **2016** das YSP absolvierte, ist seit dieser Saison Ensemblemitglied der Staatsoper Wien und war und ist unter anderem als Anna in Hector Berlioz' *Les Troyens*, ferner als Laura Adorno in Ponchiellis *La Gioconda* am Théâtre de la Monnaie zu sehen.

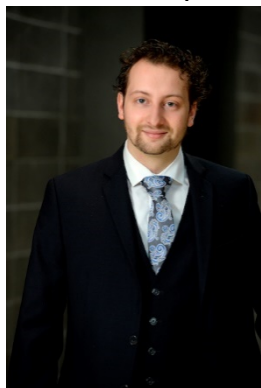
Andrezj Filonczyk, auch Young Singer des Jahres **2016**, gab sein Debüt als Marcello in Puccinis *La Bohème* in Klagenfurt und in der Canadian Opera Company, Toronto.

Tolle Erfolge konnte auch **Mingjie Lei**, YSP **2016**, feiern: Er ist der Gewinner des Song Prize und wurde Finalist beim BBC Cardiff Singer of the World Wettbewerb.

Vasilisa Berzhanskaya war Teilnehmerin des YSP **2017** und gab gerade ihre Debüts in Amsterdam und Rom. Außerdem wird sie in diesem Festspielsommer als Diane in Offenbachs *Orphée aux enfers* im Haus für Mozart zu sehen sein.

Biografien 2019

Joel Allison (Bassbariton), Kanada



Der kanadische Bassbariton ist in seiner Heimat bereits mit Orchestern wie dem National Arts Centre Orchestra, dem Saskatoon Symphony Orchestra, dem Newfoundland Symphony Orchestra und dem Tafelmusik Baroque Orchestra and Chamber Choir aufgetreten und war an der Saskatoon Opera als Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*) zu hören. Seit der Spielzeit 2018/19 gehört Joel Allison dem Ensemble der Academy der Canadian Opera Company an und war dort u.a. als Sarezki (*Eugen Onegin*), als Superior Senator in der Uraufführung von Rufus Wainwrights *Hadrian* und als Schaunard (*La bohème*) zu hören. In der Spielzeit 2017/18 gewann er den 2. Preis beim Great-Lakes-Regionalwettbewerb der Metropolitan Opera National Council Auditions.

Als Teilnehmer des Young Singers Project singt Joel Allison bei den Salzburger Festspielen 2019 Dr. Roland Angeler in Marius Felix Langes Kinderoper *Der Gesang der Zauberinsel*.

Carmen Artaza (Mezzo), Spanien



Die spanische Mezzosopranistin Carmen Artaza wurde in San Sebastián geboren und begann ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium ihrer Heimatstadt zunächst im Fach Geige. Mit 16 Jahren gewann sie einen 1. Preis in der internationalen Sparte des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und erhielt ein Stipendium für das Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Von 2013 bis 2017 studierte sie Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München. Derzeit setzt sie ihr Studium an der Guildhall School of Music and Drama in London fort und ergänzt ihre Ausbildung durch Meisterkurse u.a. bei Christa Ludwig, Teresa Berganza und Snežana Stamenković.

Sie sang Dorabella (*Così fan tutte*), Hermia (*A Midsummer Night's Dream*), Mutter Bayard und Ermengarde in Hindemiths *The long Christmas Dinner* unter Dominic Wheeler in Produktionen der Guildhall School und Sesto (*Giulio Cesare*) und Bianca (*The Rape of Lucretia*) in München. 2017 sang sie Costanza (*L'isola disabitata*) in einer konzertanten Aufführung in Ausburg, im folgenden Jahr war sie als Paquette in einer halbszenischen Einrichtung von Bernsteins *Candide* mit dem London Symphony Orchestra unter Marin Alsop zu hören.

Als Konzertsängerin sang sie u.a. Prokofjews Kantate *Alexander Newski* mit den Münchner Symphonikern und Händels *Israel in Egypt*, Bachs *Magnificat*, Zelenkas *Te Deum* und Mendelssohns *Elias* unter Jörg-Peter Weigle in der Berliner Philharmonie. 2018 nahm sie für BBC Radio Werke des katalanischen Komponisten Enrique Granados auf.

Carmen Artaza wurde 2018 mit dem 1. Preis, Publikumspreis und Nachwuchspreis beim Gesangswettbewerb „Luis Mariano“ und einem Förderpreis beim Bundeswettbewerb Gesang in der Juniorsparte (2016) ausgezeichnet. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und wird schon zum zweiten Mal durch ein Auslandsstipendium des spanischen Kulturministeriums gefördert.

Als Teilnehmerin des Young Singers Project singt sie bei den Salzburger Festspielen 2019 Bradamante in Marius Felix Langes Kinderoper *Der Gesang der Zauberinsel*.

Thomas Bennett (Bass), UK



Der englische Bass Thomas Bennett begann seine Gesangsausbildung als Chorknabe an der Christ Church Cathedral in Oxford. Derzeit studiert er bei Kate Paterson und Jonathan Papp an der Royal Academy Opera in London. Er ist Träger des D'Oyly Carte Memorial Award und wird außerdem vom Josephine Baker Trust gefördert. Er ist Mitglied des renommierten Song Cycle der Royal Academy of Music.

Zu seinen jüngsten Projekten zählen König René (*Iolanta*), Commendatore (*Don Giovanni*) sowie Cadmus und Somnus in Händels *Semele* in Produktionen der Royal Academy Opera, der Dritte Rosenstrauch in Philip Hagemann Einakter *The Nightingale and the Rose* für die Pegasus Opera, Sarastro (*Die Zauberflöte*) für die Cavatina Opera und Polyphemus (*Acis and Galatea*) beim Grange Festival.

Als Liedsänger war er zuletzt u.a. mit dem Royal Academy Song Circle im Österreichischen Kulturforum in London zu Gast, wo er Lieder von Wolf und Schubert interpretierte. Im April 2019 debütierte er in einem Carl-Loewe-Programm in der Wigmore Hall.

Als Teilnehmer des Young Singers Project singt Thomas Bennett bei den Salzburger Festspielen 2019 den Cappadocier in *Salome*.

Ricardo Bojórquez (Bass), Mexiko



Der mexikanische Bass Ricardo Bojórquez erhielt mit 16 Jahren seinen ersten Gesangsunterricht bei José Briano. Zwei Jahre später begann er sein Gesangsstudium an der Escuela Nacional de Musica im Mexiko-Stadt bei Rufino Montero, das er ab 2013 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Regine Köbler und Rainer Trost fortsetzte.

In Rahmen einer Hochschulproduktion gab er 2014 sein Bühnendebüt als Zettel (*A Midsummer Night's Dream*) und war in den folgenden Jahren als Seneca (*L'incoronazione di Poppea*) und Le Bailli (*Werther*) unter Roger Díaz-Cajamarca sowie als Frostgeist in Purcells *King Arthur* und als Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*) zu hören. Außerdem sang er einen Senator in Kreneks *Pallas Athene weint* an der Neuen Oper Wien unter Walter Kobéra, Bartolo (*Le nozze di Figaro*) unter Guido Mancusi in Wels und Vöcklabruck und unter Christoph Meier am Schlosstheater Schönbrunn, Masetto und Komtur (*Don Giovanni*) unter Raphael Schluesselberg in Waidhofen an der Ybbs, Sarastro (*Die Zauberflöte*) unter Peter Marschik am Schlosstheater Schönbrunn, Müff Müff in Gottfried von Einems *Tulifant* unter Caspar Richter im Konzertsaal der Wiener Sängerknaben und Sciarone (*Tosca*) unter Johannes Wildner in der Oper Burg Gars.

Ricardo Bojórquez wurde 2014 Mitglied der Domkantorei St. Pölten, wo er u.a. Judas in Bachs *Matthäus-Passion* sang und Solist in Bachs Messe g-Moll BWV 235 war. Als Lied- und Konzertsänger war er in Werken von Komponisten wie Schubert, Strauss, Krenek, Beethoven und Brahms zu hören, außerdem in geistlicher Musik von Schütz, Bach, Monteverdi, Lasso, Händel und Haydn.

Als Teilnehmer des Young Singers Project singt Ricardo Bojórquez bei den Salzburger Festspielen 2019 Quinault in *Adriana Lecouvreur*.

Marie-Andrée Bouchard-Lesieur (Mezzo), Frankreich



Die französische Mezzosopranistin Marie-Andrée Bouchard-Lesieur wurde 1993 geboren und studiert nach einer Ausbildung an der Sciences Po Bordeaux seit 2014 bei der Sopranistin Maryse Castets am Konservatorium von Bordeaux. Außerdem nahm sie an mehreren Meisterkurse teil, u.a. bei Claudia Visca, Carlos Aransay, Irène Kudela (für russisches Repertoire) und Christian Immler (für barockes Repertoire).

2017 übernahm sie den Alt-Part in Händels *Messiah* unter Marc Minkowski an der Opéra National de Bordeaux. 2018 gewann sie den ersten Preis beim Wettbewerb des Cap Ferret Music Festival und den dritten Preis in der Kategorie Oper beim Gesangswettbewerb von Béziers. Außerdem war sie im selben Jahr erste Preisträgerin beim Internationalen Wettbewerb für Operngesang in Lavaur.

Im Juni 2018 sang Marie-Andrée Bouchard-Lesieur Glucks *Orphée (Orphée et Eurydice)* und nahm danach an der Académie Baroque beim Festival du Périgord Noir teil, wo sie in der Rolle des Disinganno in Händels *Il trionfo del Tempo e del Disinganno* unter der Leitung von Iñaki Encina Oyón zu erleben war. Im Mai 2019 stand sie als Grimgerde (*Die Walküre*) an der Opéra National de Bordeaux auf der Bühne. Ihr Repertoire umfasst auch das Kind in Ravels *L'Enfant et les Sortilèges* und Dido in Purcells *Dido and Aeneas*. Ab September 2019 ist sie Mitglied der Akademie der Pariser Opéra.

Auf dem Konzertpodium sang Marie-Andrée Bouchard-Lesieur in der Saison 2018/19 den Alt-Part in Rossinis *Petite Messe solennelle* unter Marc Minkowski an der Opéra National de Bordeaux und wirkte im Rahmen einer Europatournee der Musiciens du Louvre als Solistin in Mozarts c-Moll-Messe mit.

Als Teilnehmerin des Young Singers Project singt Marie-Andrée Bouchard-Lesieur bei den Salzburger Festspielen 2019 die Zweite Begleiterin Dircés in *Médée*.

Tamara Bounazou (Sopran), Frankreich



Die französische Sopranistin Tamara Bounazou wurde 1994 geboren und begann mit dem Singen bereits als 5-Jährige bei Claudine Bunod am Konservatorium in Montbéliard. Nachdem sie dort ein Diplom erworben hatte, setzte sie ihre Ausbildung am Conservatoire national supérieur de musique et de danse in Lyon in der Klasse von Isabelle Germain fort und beendete im Juni 2018 ihr Studium mit Auszeichnung. Seit September 2018 studiert sie bei Edith Lienbacher an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Während ihrer Studienzeit in Frankreich sang sie Colette in Grétrys *Le Mariage d'Antonio*, Diane in Charpentiers *Actéon*, Laurette in Bizets *Le Docteur Miracle*, Belinda (*Dido and Aeneas*) und Tytania (*A Midsummer Night's Dream*); in Wien folgten Gretel (*Hänsel und Gretel*) und Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*).

In jüngerer Zeit erkundete Tamara Bounazou auch Musik, die Gesang und Live-Computerelektronik interaktiv kombiniert, besonders im Rahmen der Komposition *Nox* von Jacopo Baboni Schilingi. Aufführungen dieses Werks führten sie nach Frankreich, Italien, China (Peking, Shanghai, Wuhan), Japan (Tokio) und die USA (New York und Harvard University). Diese Erfahrungen eröffneten ihr Zugänge zur Welt der zeitgenössischen Musik. Im September 2017 sang sie den Solopart in Scelsis *Uaxuctum* mit dem Philharmonischen Orchester und dem Chor von Radio France.

2018 erhielt Tamara Bounazou beim Internationalen Gesangswettbewerb von Marseille den Prix Jeune Espoir des Centre Français de la Promotion Lyrique. Im selben Jahr wurde sie beim Internationalen Gesangswettbewerb von Marmande mit dem zweiten Preis in der Kategorie Oper, dem Preis der sozialen Netzwerke und dem Preis des Office franco-québécois pour la jeunesse ausgezeichnet.

Als Teilnehmerin des Young Singers Project singt Tamara Bounazou bei den Salzburger Festspielen 2019 die Erste Begleiterin Dircés in *Médée*.

Iurii Iushkevich (Countertenor), Russland



Der russische Countertenor Iurii Iushkevich wurde 1997 in St. Petersburg geboren und begann als Vierjähriger seine Gesangsausbildung. Er hat zahlreiche Preise bei wichtigen internationalen Gesangswettbewerben gewonnen. So wurde er 2012 beim Elena-Obraztsova-Wettbewerb für junge Opernsänger in St. Petersburg mit dem ersten Preis ausgezeichnet. 2014 war er Preisträger beim internationalen Musikwettbewerb in der New Yorker Carnegie Hall und beim Gesangswettbewerb „Debut“ in Deutschland.

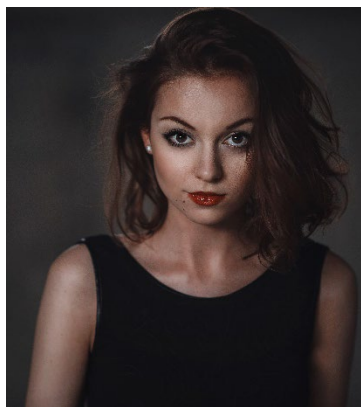
Iurii Iushkevich ist bereits in renommierten Musikzentren aufgetreten, u.a. in der Carnegie Hall, der Oper Leipzig, der St. Petersburger Philharmonie, der Staatlichen Akademischen Kapelle St. Petersburg, der Moskauer Philharmonie und dem Großen Saal des Moskauer Konservatoriums. 2018 war er

als Stipendiat der Zürcher Stiftung Lyra als Solist in Konzerten mit der Bayerischen Philharmonie im Cuvilliés-Theater in München, im Theater im Kurhaus in Freudenstadt und bei den Klosterkonzerten St. Blasien in Baden-Württemberg zu hören.

Iurii Iushkevich studiert an der Universität der Künste Berlin bei Enrico Facini. Sein Repertoire umfasst Werke von Vivaldi, Händel, Gluck, Mozart und Rimski-Korsakow.

Als Teilnehmer des Young Singers Project singt Iurii Iushkevich bei den Salzburger Festspielen 2019 die Rollen des Hippogryph und des Astolfo in Marius Felix Langes Kinderoper *Der Gesang der Zauberinsel*.

Joanna Kędzior (Sopran), Polen



Die polnische Sopranistin Joanna Kędzior studierte an den Musikhochschulen in Poznań und Warschau. Von 2016 bis 2018 war sie Mitglied der Opern Akademie der Nationaloper Warschau, wo sie u.a. Frasquita (*Carmen*), Yniold (*Pelléas et Mélisande*) und Papagena und Erste Dame (*Die Zauberflöte*) sang.

Ihr Bühnendebüt gab sie in ihrem ersten Studienjahr beim Festival „Opera Know-how“ in Poznań und war in der Folge am Theater Poznań als Cléophas in einer Adaption von Goscinnys *Le Petit Nicolas et les Copains*, Karolka (*Jenůfa*), Angelika in Elena Langers *Figaro Gets a Divorce*, Erste Hexe (*Dido and Aeneas*) und Erste Dame (*Die Zauberflöte*) zu hören. Sie

arbeitete mit Dirigenten wie Patrick Fournillier, Kazushi Ono, Tadeusz Koźłowski, Gabriel Chmura, Wojciech Michniewski, Katarzyna Tomala und Paul Esswood und nahm an Meisterklassen von Eva Blahová, Matthias Rexroth, Eytan Pessen, Matjaz Robavs, Helena Łazarska, Mietta Sighele, Helmut Deutsch, Paul Plummer, Hedwig Fassbender, Tobias Truniger, Tomasz Konieczny, René Massis und Brenda Hurley teil.

Joanna Kędzior wurde bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet, darunter der 2. Preis und Dame Joan Sutherland Prize beim Veronica-Dunne-Gesangswettbewerb in Dublin, der 3. Preis und Sonderpreis beim Wettbewerb „J. E. J. Reszke“ in Częstochowa, ein Sonderpreis beim Riccardo-Zandonai-Wettbewerb in Trient, der 1. Preis und Sonderpreis beim Rudolf-Petrák-Gesangswettbewerb in Žilina, der 2. Preis beim Wettbewerb „Ars et Gloria“ in Katowice, der 3. Preis beim Nationalen Gesangswettbewerb in Drezdenko, der 2. Preis beim Maria-Stankowa-Festival in Olsztyn und der 1. Preis beim Festival „Cantate Domino“ in Koszalin. Außerdem erreichte sie das Finale des Halina Halska-Fijałkowska-Wettbewerbs in Wrocław.

Als Teilnehmerin des Young Singers Project singt sie bei den Salzburger Festspielen 2019 Alcina in Marius Felix Langes Kinderoper *Der Gesang der Zauberinsel*.

James Ley (Tenor), USA



Der amerikanische Tenor James Ley stammt aus Elkton, Maryland, und belegt den Studiengang Artist Diploma in Opera Studies an der New Yorker Juilliard School, wo er gesanglich von Edith Wiens unterrichtet wird. Im Rahmen seines Studiums war er in der Alice Tully Hall in einer halbszenischen Aufführung von Schuberts *Winterreise* mit Brian Zeger sowie als der Kleine Greis und der Baumfrosch in Ravels *L'Enfant et les Sortilèges* mit dem Juilliard Orchestra unter Emmanuel Villaume zu hören. Auf der Hauptbühne der Juilliard School, dem Peter Jay Sharp Theater, sang er im April 2019 den Don Ottavio (*Don Giovanni*).

James Ley war kürzlich Teilnehmer des SongStudio in der Carnegie Hall und arbeitete dort intensiv mit Gastlehrern und Coaches, darunter Renée Fleming. Im Sommer 2018 nahm er an der Mozart-Akademie des Festival d'Aix-en-Provence teil und trat im Rahmen der Internationalen Meistersinger Akademie mit den Nürnberger Symphonikern auf. Vor seinem Studium an der Juilliard School war er als Tamino (*Die Zauberflöte*), als Abraham in einer szenischen Produktion von Brittens *Canticle II: Abraham and Isaac* sowie in Händels *Messiah* am Wheaton College zu hören.

Als Teilnehmer des Young Singers Project singt James Ley bei den Salzburger Festspielen 2019 die Rolle des Ruggiero in Marius Felix Langes Kinderoper *Der Gesang der Zauberinsel*.

Josh Lovell (Tenor), Kanada



Der kanadische Tenor Josh Lovell gehört ab der Spielzeit 2019/20 dem Ensemble der Wiener Staatsoper an und ist dort in seinem ersten Jahr als Lysander in einer Neuproduktion von *A Midsummer Night's Dream*, Lurcanio (*Ariodante*), Don Ramiro (*La Cenerentola*) und Ernesto (*Don Pasquale*) zu erleben. Zu seinen aktuellen und künftigen Opernengagements zählen auch Gonzalve (*L'Heure espagnole*) an der Wolf Trap Opera und Don Ramiro beim New Generation Festival in Florenz. Als Konzertsänger wird er in Mozarts Requiem mit dem Vancouver Symphony Orchestra und mit der Victoria Choral Society sowie in Händels *Messiah* mit dem Victoria Symphony Orchestra zu hören sein.

In der Spielzeit 2018/19 beendete Josh Lovell seine Zeit am Patrick G. and Shirley W. Ryan Opera Center an der Lyric Opera of Chicago mit Auftritten als Odoardo (*Ariodante*), Dekan der Fakultät (*Cendrillon*) und Trojaner (*Idomeneo*). Außerdem war er Cover für Arbace (*Idomeneo*), den Jungen Diener (*Elektra*) und Lurcanio (*Ariodante*). Auf dem Konzertpodium war er in Chicago in Bachs „Kaffeeekantate“ mit Music of the Baroque unter Jane Glover und in *Messiah* mit der International Music Foundation und dem Apollo Chorus zu hören. Außerdem sang er erstmals den Evangelisten in Bachs *Matthäus-Passion* mit dem Victoria Philharmonic Choir, Bach-Kantaten und das *Magnificat* mit dem Kammerorchester I Musici de Montréal sowie ein Arienprogramm mit dem Kansas City Chamber Orchestra.

Josh Lovell stammt aus Victoria, British Columbia, und gewann 2018 den Grand Prix und den Opernpreis beim Internationalen Gesangswettbewerb von 's-Hertogenbosch sowie den

zweiten Preis beim Gesangswettbewerb der Dallas Opera Guild; 2017 war er Semifinalist bei den Metropolitan Opera National Council Auditions. 2017 beendete er sein Studium bei Stanford Olsen an der University of Michigan. Davor studierte er bei Benjamin Butterfield an der University of Victoria. Derzeit arbeitet er mit Julia Faulkner.

Als Teilnehmer des Young Singers Project singt Josh Lovell bei den Salzburger Festspielen 2019 Poisson in *Adriana Lecouvreur*.

Valentina Pluzhnikova (Mezzo), Ukraine



Die ukrainische Mezzosopranistin Valentina Pluzhnikova wurde 1996 geboren und studiert seit 2015 bei Gennady Kabka an der Nationalen Musikakademie der Ukraine „Peter Tschaikowski“ in Kiew. Seit 2017 ist sie außerdem Mitglied der Opern Akademie der Nationaloper Warschau, wo sie regelmäßig an Meisterklassen teilnimmt, u.a. bei Eytan Pessen, Matthias Rexroth, Izabela Kłosińska, Olga Pasiecznik, Paul Plummer, Arabella Cortesi, Helmut Deutsch und Florence Daguerre de Hureaux. Ihre Erfolge bei internationalen Gesangswettbewerben umfassen den ersten Preis beim Wettbewerb „Perlen der Kunst“ 2017 in Kiew, zwei Sonderpreise beim Eva-Marton-Wettbewerb 2018 in Budapest sowie den zweiten Preis und den Sonderpreis der Fondazione Lucia Valentini Terrani beim Iris-Adami-Corradetti-Wettbewerb 2018 in Padua. Außerdem war sie

2018 Finalistin des Ferruccio-Tagliavini-Wettbewerbs im österreichischen Deutschlandsberg. Ihr Bühnendebüt gab Valentina Pluzhnikova 2016 an der Nationalen Musikakademie der Ukraine in der Rolle der Flora (*La traviata*). In weiteren Produktionen des Opernstudios sang sie u.a. die Dritte Dame (*Die Zauberflöte*), Maddalena (*Rigoletto*), Olga (*Eugen Onegin*), Dunjascha und Ljubascha in Rimski-Korsakows *Die Zarenbraut*, Clarice in Rossinis *La pietra del paragone* und Siébel (*Faust*). Ihr Repertoire umfasst auch Mozarts Cherubino (*Le nozze di Figaro*) und Dorabella (*Così fan tutte*).

Im Sommer 2018 nahm sie am Corso d'Opera in Cortona teil, wo sie mit Roberto Coviello, Leonardo De Lisi, Angelo Michele Errico, Alessandro Corbelli und Hugo De Ana arbeitete. Mit weiteren Teilnehmern dieses Kurses trat sie in der Neujahrsgala 2019 des Teatro Verdi in Florenz mit dem Orchestra della Toscana auf.

Als Teilnehmerin des Young Singers Project singt Valentina Pluzhnikova bei den Salzburger Festspielen 2019 die Mlle Dangeville in *Adriana Lecouvreur*.

Sarah Shine (Sopran), Irland



Die irische Sopranistin Sarah Shine studierte bei Veronica Dunne an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Kurz nach ihrem Abschluss gehörte sie zu den 40 Finalisten, die für den Internationalen Gesangswettbewerb „Neue Stimmen“ 2015 ausgewählt wurden. Im Dezember 2015 wurde sie vom „Neue Stimmen“-Wettbewerb und der Bertelsmann Stiftung eingeladen, in einem Recital unter der Schirmherrschaft von Renée Fleming in Washington mitzuwirken.

In den Saisonen 2017/18 und 2018/19 war Sarah Shine Mitglied der Akademie an der Pariser Opéra. Im November 2017 debütierte sie an der Bastille als Leocadia in Boesmans' *Reigen* unter Jean Deroyer. Im Juli 2018 gewann sie den Siemens Opera Contest France am Palais Garnier. In der Saison 2018/19 war sie in Konzerten der Akademie im Amphitheater der Bastille und im Palais Garnier zu hören. Im Frühling 2019 sang sie Adele (*Die Fledermaus*) in einer Produktion, die im MC93 in Grenoble und in anderen französischen Städten zu sehen war.

Während ihres Studiums gab Sarah Shine ihre Debüts bei führenden irischen Opernkompanien, so 2014 in *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* für die Opera Theatre Company und 2015 in Brian Irvines *The Oldest Woman in Limerick* für die Wide Open Opera. Zu den Rollen, die sie an der Royal Irish Academy of Music sang, zählen das Junge Füchlein (*Das schlaue Füchlein*), Zerlina (*Don Giovanni*), die Tochter in Carissimis *Jephte*, Cis (*Albert Herring*) und Clorinda (*Il combattimento di Tancredi e Clorinda*).

Als Konzertsängerin war sie mit dem Rumänischen Rundfunk-Kammerorchester beim Festival Beirut Chants 2017 zu hören. In Irland trat sie mehrmals mit dem RTÉ National Symphony Orchestra und dem Ulster Orchestra auf und debütierte beim Hibernian Orchestra als Solistin in Góreckis *Symphonie der Klagenlieder*.

Als Teilnehmerin des Young Singers Project singt Sarah Shine bei den Salzburger Festspielen 2019 die Rolle der Angelika/Angelica in Marius Felix Langes Kinderoper *Der Gesang der Zauberinsel*.

Benson Wilson (Bariton), Neuseeland



Der neuseeländische Bariton Benson Wilson ist samoanischer Abstammung und lebt in London. Er studierte an der University of Auckland, bevor er seine Ausbildung an der Guildhall School of Music and Drama in London mit Auszeichnung abschloss.

Während seines Studiums war Benson Wilson als Guglielmo (*Così fan tutte*), Assan in Menottis *The Consul* und Demetrius (*A Midsummer Night's Dream*) in Produktionen der Guildhall School zu erleben. Außerdem sang er Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Guglielmo für die Bloomsbury Opera und Schabernack (*Le Grand Macabre*) in einer halbszenischen Aufführung des London Symphony Orchestra. Sein Debüt auf der Opernbühne gab er 2016 als Schaunard (*La bohème*) für die Festival Opera in Napier (Neuseeland).

2016 sang er bei einem BBC Total Immersion Concert Richard Rodney Bennetts *Songs before Sleep*, die von BBC Radio aufgezeichnet wurden. Als Solist auf dem Konzertpodium war er u.a. in Händels *Messiah* mit dem New Zealand Symphony Orchestra sowie den Requiemversionen von Mozart, Fauré und Brahms zu hören.

2018 gewann Benson Wilson den Bel Canto Award und den People's Choice Award der renommierten Joan Sutherland and Richard Bonynges Foundation. 2015 wurde er bei der IFAC Handa Australian Singing Competition u. a. mit dem Symphony Australia Young Vocalist Award ausgezeichnet und gewann ein Sommerstipendium am International Vocal Arts Institute New York. Im Jahr zuvor hatte er bereits den wichtigsten neuseeländischen Gesangswettbewerb, den Lexus Song Quest, gewonnen.

Benson Wilson hat an zahlreichen Sommerprogrammen teilgenommen, darunter die Georg Solti Accademia di Bel Canto (Italien), das Samling Young Artist Programme (Großbritannien) und die New Zealand Opera School und dort mit Künstlern wie Kiri Te Kanawa, Barbara Frittoli, Virginia Zeani, Paul Nadler, Sherril Milnes und Richard Bonynges zusammengearbeitet.

Als Teilnehmer des Young Singers Project singt Benson Wilson bei den Salzburger Festspielen 2019 Mirza / Medoro in Marius Felix Langes Kinderoper *Der Gesang der Zauberinsel*.

Foto-Credits

Joel Allison © Gary Beechey
Carmen Artaza © Eugene Dillon
Thomas Bennett © Ben McKee
Ricardo Bojórquez © Taro Morikawa
Marie-Andrée Bouchard-Lesieur © privat
Tamara Bounazou © privat
Iurii Iushkevich © Anna Roskochnaya
Joanna Kędzior © Ksenia Shaushyshivili
James Ley © Devin Cho
Josh Lovell © Simon Pauly
Valentina Pluzhnikova © Gianni Ugolini
Sarah Shine © Vincent Lappartient
Benson Wilson © Penny Aspin Photography



SALZBURGER FESTSPIELE **20. Juli – 31. August 2019**

Mit freundlichen Grüßen,
Pressebüro der Salzburger Festspiele
presse@salzburgfestival.at
www.salzburgerfestspiele.at

Sollten Sie künftig keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an presse@salzburgfestival.at. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung liegen zur jederzeitigen Einsichtnahme im Pressebüro auf und sind online unter www.salzburgfestival.at/agb und www.salzburgfestival.at/Datenschutz abrufbar.